

Antrag für die Sitzung des Bezirksausschusses 18 am 15. Juni 2021:

Mit Außenflächen Perspektiven für lokales Gewerbe schaffen

Wir bitten die Stadt München, bei Inzidenzlagen über 50 vor Ladengeschäften im BA18 jeweils einen Parkplatz freizugeben für die Nutzung durch den anliegenden Einzelhandel, der von der Schließung im Lockdown betroffen ist und bisher keine Waren im Freien anbieten kann. Ladengeschäfte, die auf dem Gehweg bereits Waren anbieten, sind dabei nicht zu berücksichtigen. Die Maßnahme ist für die Dauer der Pandemie befristet.

Die Anmeldung und Errichtung erfolgt analog zu den Schanigärten für Bewirtungsbetriebe und unter Achtung der Mindestabstände für Fußgänger*innen und der aktuell geltenden Pandemieregeln; Menschentrauben sind dabei also zu vermeiden. Einzelhandelsbetriebe können diese Flächen innerhalb des gesetzlichen Rahmens zur Präsentation oder zum Verkauf ihrer Waren nutzen.

Begründung:

Es ist dringend nötig, jede Möglichkeit auszuschöpfen, die lokalen Gewerbetreibenden zu unterstützen, ohne damit die Pandemie zusätzlich anzukurbeln. Leider ist für den Einzelhandel ein in Ansätzen „normaler“ Sommer wie im vergangenen Jahr aufgrund der Inzidenzwerte in diesem Jahr definitiv nicht sicher. Das RKI (1) genauso wie Studien (2+3) und die Einschätzung von Expert*innen bestätigen, dass im Außenbereich, bei Wahrung des Mindestabstandes und mit dem Tragen von Masken, die Ansteckungsgefahr sehr niedrig ist. Diese Chance sollten wir nutzen!

Die zunehmende Perspektivlosigkeit bringt Kleinst- und Kleinunternehmer des Einzelhandels, die sich bereits jetzt in existentieller Not befinden, weiter an den Rand des finanziellen und psychischen Abgrunds. Die Erfahrungen der letzten Wochen und Monate und die Ungewissheit über den weiteren Verlauf der inzidenzabhängigen Lockdown-Maßnahmen überfordern die Betroffenen. Diese Maßnahme soll lokale Gewerbetreibende in die Lage versetzen, sich und ihr Angebot zu präsentieren - unabhängig davon, ob sie schließen müssen oder öffnen dürfen und unabhängig von tagesaktuellen Bedingungen. Die Maßnahme soll die Möglichkeit zu Click & Meet oder Click & Collect bieten oder zumindest prominent darauf hinweisen. Sie soll auch einen Impuls positiver Wertschätzung vermitteln und ein wenig gegensteuern, dass global agierende Versandhändler derzeit zulasten der lokalen Wirtschaft einen Umsatzrekord nach dem nächsten einfahren.

Der Bezirksausschuss 18 unterstützt hiermit einen Antrag des BA 05 aus dem März 2021 und weist ebenfalls auf die Dringlichkeit der Maßnahme hin. Sie soll indes zeitlich auf die Dauer der Pandemie nur auf Inzidenzlagen über 50 begrenzt sein. Diese Maßnahme kann schnell umgesetzt werden und für die Stadt München entstehen keine zusätzlichen Kosten.

- 1) https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html;jsessionid=1F6FAE8375CC7CE30C21507969758D17.interne.t071?nn=13490888#doc13776792bodyText2
- 2) <https://www.springermedizin.de/sars-cov/epidemiologie-und-hygiene/corona--wie-hoch-ist-die-ansteckungsgefahr-im-freien-/18666446>
- 3) https://ae00780f-bbdd-47b2-aa10-e1dc2cdeb6dd.filesusr.com/ugd/fab12b_2351153712d045088f336256cf7b1b5e.pdf

Initiative: Maximilian Scherer